

Protokoll

GR-P082014

Aufgenommen zur Gemeinderatssitzung des Gemeinderates der Gemeinde Brandenburg am 10.11.2014 im Gemeindeamt Brandenburg.

Anwesende:

Bürgermeister Hannes Neuhauser, Bürgermeisterstellvertreter Armin Mühlegger, die Gemeinderäte Otmar Gwercher, Friedrich Klingler, Christoph Mühlegger, Georg Neuhauser, Anton Hofer, Elmar Auer, Josef Rohregger als Ersatz für Georg Haaser, Johannes Ampferer, Barbara Gorfer, Klaus Lengauer.

Entschuldigt sind: Hermann Spiegl und Georg Haaser.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.20 Uhr

Tagesordnung

1. Rücktritt Gemeinderat Hermann Spiegl
2. EKiz Kramsach u.U. – Ansuchen auf Unterstützung
3. Bericht des Überprüfungsausschusses von der Prüfung am 28.10.2014
4. Festsetzung der Hebesätze für Abgaben und Gebühren für das Jahr 2015
5. Vereinszuschüsse und Beihilfen für das Jahr 2014
6. Pfarramt Brandenburg: Unterstützungsansuchen Sanierungsmaßnahmen Filialkirche Aschau
7. Sozial-/Gesundheitssprengel Region 31: Ansuchen um Unterstützung/Abgangsdeckung
8. Tiroler Bergwacht: Unterstützungsansuchen
9. Gratisschifahren Lift Brandenburg
10. Breitbandoffensive Tirol – Förderungsvereinbarung
11. Andreas Lengauer, Brandenburg HNr. 89a – Ansuchen Gemeindewasseranschluss
12. Flächenwidmungsplanänderung GSt.Nr. 1222/122 (Tischlerei Burgstaller), GSt.Nr. 1222/125 (Auer Otto, Brandenburg 90e) – Zweitbeschluss
13. Alten-/Pflegeheim Brandenburg – Managementvertrag Heimleitung - Verlängerung
14. Anträge, Anfragen und Allfälliges
15. Personalangelegenheit

Bürgermeister Hannes Neuhauser begrüßt die Zuhörer und die Gemeinderatsmitglieder.

Der Gemeinderat ist durch die anwesenden Gemeinderäte und Ersatzmitglieder vollständig und somit beschlussfähig.

1. Rücktritt Gemeinderat Hermann Spiegl

Am 13.10.2014 ist das Rücktrittsschreiben von Herrn Gemeinderat Hermann Spiegl im Gemeindeamt Brandenburg eingelangt, welches der Bürgermeister vollinhaltlich vorliest. Herr Spiegl erklärt seinen Gemeinderatsrücktritt mit seinem höheren Zeiteinsatz in seiner Firma. Mit dem Ersuchen um Verständnis und den besten Wünschen an den Gemeinderat in der verbleibenden Gemeinderatsperiode verabschiedet sich Herr Spiegl aus dem Gemeinderat.

Somit rückt der bisherige und bereits angelobte Gemeinderatsersatz Peter Gschwentner als Gemeinderat nach. Bürgermeister Hannes Neuhauser informiert weiters, dass er mit Herrn Gschwentner vereinbart hat, dass dieser auch als Sportausschussmitglied und Gemeindevorstandersatz nachrückt. Als Bauausschussmitglied rückt auf Vorschlag des Bürgermeisters Gemeinderat Otmar Gwercher nach. Die durch den erwähnten Rücktritt freigewordene Sozialausschussposition wird nicht nachbesetzt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, Vorerwähntes zur Kenntnis zu nehmen und die Ausschuss- bzw. Gemeindevorstandsnachrückungen zu beschließen. Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

Bürgermeister Hannes Neuhauser spricht Herrn Hermann Spiegl den Dank für seine geleistete Tätigkeit und Mitarbeit als Gemeinderat der Gemeinde Brandenburg aus und wünscht ihm weiterhin alles Gute.

2. EKIZ Kramsach u.U. – Ansuchen auf Unterstützung

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird eine Abordnung des Vereins Eltern-Kind-Zentrum Kramsach und Umgebung begrüßt.

Bürgermeister Hannes Neuhauser sagt, dass dieses Unterstützungsansuchen auch bei einer Planungsverbandssitzung der betroffenen Region behandelt wurde, da es sich dabei um ein Regionsmodell für alle Familien der betroffenen Gemeinden handelt. Die Kleinkindbetreuung „Balu“ in Brandenburg, welche ebenfalls vom EKIZ Kramsach u.U. zur Zufriedenheit der Gemeinde Brandenburg geführt wird, ist von diesem Finanzansuchen nicht betroffen.

Der Bürgermeister hat dem Gemeinderat die Unterlagen zu diesem Unterstützungsansuchen im Vorfeld übermittelt. Über die Entwicklung des EKIZ Kramsach u.U. und über das Wachstum im laufenden Jahr geben die dem Ansuchen beigelegten Dokumente Auskunft. Der Bürgermeister gibt den anwesenden Vertreterinnen des EKIZ Kramsach die Gelegenheit, das Ansuchen vorzutragen und zu erläutern. Frau Bettina Schneider berichtet u.a. auch über die aus Brandenburg kommenden mehr werdenden TeilnehmerInnen an den EKIZ-Angeboten. Diese Angebote erstrecken sich beginnend mit Schwangerschaftsangeboten bis hin zur Elternbildung, „Rund um die Geburt“, bzw. Angebote für Eltern mit Kindern bis zu drei Jahren. Zusammengefasst kann festgehalten werden, dass das EKIZ immer mehr anbietet und dies auch verstärkt angenommen wird.

Bürgermeister Hannes Neuhauser plädiert dafür, dass auch die Gemeinde Brandenburg gegenüber dem Land Tirol – welches das EKIZ auch finanziell fördert – ein Zeichen der Befürwortung dieser Familieneinrichtung setzen soll. Wenn die betroffenen Regionsgemeinden das Eltern-Kind-Zentrum Kramsach mit Sitz in

Kramsach/Voldöpp unterstützen, dann gewährt auch das Land Tirol dem EKIZ gegenüber höhere Fördergelder.

Bei der anschließenden Diskussion innerhalb des Gemeinderates werden die geänderten Rahmenbedingungen und Lebensweisen in der Familiengesellschaft diskutiert.

Schließlich stellt Bürgermeister Hannes Neuhauser aufgrund der Finanzlage der Gemeinde Brandenburg und der Wertschätzung gegenüber dem EKIZ Kramsach u.U., sowie als Zeichen gegenüber dem Land Tirol als Förderstelle folgenden Antrag:

Da im Haushaltsplan des Jahres 2014 diesbezüglich keine Gemeindegelder veranschlagt sind, wird für das Jahr 2014 keine Unterstützung gewährt.

Für die Jahre 2015 und 2016 werden in den Haushaltsplan € 0,50 pro Einwohner (somit j. ca. € 750,00) aufgenommen und an das EKIZ Kramsach als Unterstützung für das gegenständliche Regionsangebot gewährt.

Anmerkung: Ab 2017 folgt eine Entscheidung durch den neuen Gemeinderat.

Elf Gemeinderäte nehmen diesen Antrag an, ein Gemeinderat lehnt ihn ab.

Namens des EKIZ Kramsach u.U. bedankt sich Frau Bettina Schneider für die Zeit des Gemeinderates und für die Gemeindeunterstützung.

3. Bericht des Überprüfungsausschusses von der Prüfung am 28.10.2014

Bei der Sitzung des Überprüfungsausschusses am 28.10.2014 sind neben Buchhalterin Petra Hausberger die Mitglieder vollständig erschienen. Nach Vornahme der Kassaprüfung wurden Belege aus dem Jahr 2014 überprüft, wobei folgende Fragen festgehalten und vom Bürgermeister wie folgt vorgetragen und beantwortet werden:

Die Garagentore beim Sportvereinsheim Brandenburg werden in den nächsten Tagen montiert, nachdem die erforderlichen Verputzarbeiten mittlerweile verrichtet wurden. Gehwegbeleuchtungslampen im Bereich Altenwohnheim Brandenburg: Der Ausschuss fragt, warum nicht neue LED-Leuchten verwendet wurden, da feststeht, dass die Gehwegbeleuchtung auf LED-Technik umgestellt wird. Kosten 2 Lampen € 1.479,02.

Antwort: Lt. Planer ist es üblich, eine Farbunterscheidung zu der Gehsteigbeleuchtung zu setzen. Die Lampen sind die nächsten ca. 40 Jahre erhältlich, der Schutzweg bei der Kirche hat dieselbe Beleuchtung.

Reisekosten Bürgermeisterausflug nach London - € 1.139,00:

Der Überprüfungsausschuss ist der Meinung, dass der Bürgermeister auf eigenem Vorschlag auf Grund von Sparmaßnahmen auf diesen Ausflug verzichten wollte.

Antwort des Bürgermeisters: Das Reiseziel wird von Herrn Bezirkshauptmann vorgegeben, auf Wunsch der Kollegen und der Bezirkshauptmannschaft ist der Bürgermeister dieses Jahr wieder mitgefahren. Im Vorjahr hat Bürgermeister Hannes Neuhauser darauf verzichtet und dies wurde als Spende für die Hochwasseropfer im Jahr 2013 verwendet.

Zu diesem Punkt merkt der Bürgermeister an, dass es ihm recht wäre, wenn auch die Preisnachverhandlungen des Bürgermeisters vom ÜA-Ausschuss positiv dokumentiert würden.

Der letzte Tagesordnungspunkt der ÜA-Sitzung betraf die Überprüfung der Haushaltsüberwachungsliste:

€ 2.232.788,13 Einnahmen

€ 2.242.278,10 Ausgaben.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird der Bericht von der Überprüfungsausschuss-Sitzung zustimmend zur Kenntnis genommen und beschlossen.

4. Festsetzung der Hebesätze für Abgaben und Gebühren für das Jahr 2015

Bürgermeister Hannes Neuhauser liest folgende derzeit geltende Hebesätze (Steuern, Gebühren und Beiträge – bei Anfall jeweils inkl. ges. MWSt.) vor und stellt den Antrag auf Zustimmung und somit um Festsetzung in unveränderter Höhe:

Hundesteuer:	€ 45,00 pro Hund
Grundsteuer A und B:	500 % des Messbetrages
Kommunalsteuer:	3 % der Lohnsumme
Vergnügungssteuer:	15 % des Messbetrages
Kriegsopferabgabe:	10 % des Messbetrages
Erschließungsbeitrag:	3 % des Erschließungskostenfaktors (mit 25 % Ermäßigung auf Wohnraumschaffung)
Wasser:	Anschlussgebühr € 4,94 pro m ² Bemessungsgrundlage (mit Mindestgebühr 500 m ² d.s. € 2.470,00); unverbaute Grundstücke € 823,33; Zählergebühr € 4,42 und Wasserzins pro m ³ Bemessungsgrundlage (Verbrauch) € 0,45.
Regenwasserkanal:	Anschlussgebühr € 1,00 pro m ² Bemessungsgrundlage; keine laufende Gebühr.
Müllgebühr:	Jahresgrundgebühr € 100,00 (ab 2 Personenhaushalte) bzw. € 90,00 ermäßigter Tarif (Entfernungsbestimmung); Einpersonenhaushalte jeweils die Hälfte dieser Beträge; Müllsäcke € 1,50; Verwender von 80-Liter-Mülltonnen hj. € 20,00 Frachtkosten;

Für die betreffenden Containerbenützer (800-L und 1.100-L) Literpreis für die Müllentsorgung mit € 0,02 inkl. 10 % MWSt.

Sonderregelung in der Abfallgebührenordnung der Gemeinde Brandenburg betreffend Haus Nr. 80 (Wohnanlage Hub mit Altenheim): hier sind für jede Wohnung, wobei das Altenheim für zwei Wohnungen berechnet wird, € 100,00 Jahresgrundgebühr zuzüglich € 40,00 Frachtkostenbeitrag im Jahr (unabhängig von der Anzahl der Entleerungen) – jeweils inkl. 10 % MWSt. – an die Gemeinde Brandenburg zu entrichten.

Die Bioabfallentsorgung wird in der am 1.12.2008 beschlossenen Art auch im Jahr 2015 weiterhin abgewickelt werden (d.h. Bringsystem zum Recyclinghof Brandenburg und für die Betroffenen gratis).

Zusätzlich kann Baum-/Strauch- und Grasschnitt am Recyclinghof gratis abgegeben werden (wie im Jahr 2014).

Die Sperrmüll-/Altholzfreimenge im Zeitraum 1.4. bis 31.10. beträgt 1,00 m³ (welche aufgeteilt wird in vier Gutscheine à 0,25 m³). Darüberhinausgehende Mengen werden mit € 10,00 pro m³ in Rechnung gestellt.

Bauschutt: pro Jahr bis 1,00 m³ Freimenge. Darüberhinausgehende Mengen werden mit € 10,00 pro m³ in Rechnung gestellt.

Laut Besprechung mit dem Gemeindebauhof funktioniert die Müllentsorgung ohne Probleme.

Kindergartengebühr: € 45,00 pro betreffendem Kind (für Brandenburg und Aschau einheitlich und keine Ermäßigungen bzw. Befreiungen für betr. Kindergartenkinder laut Gemeinderatsbeschluss vom 19.4.2010).

Da keine anderen Meinungen vom Gemeinderat vorgebracht werden, stimmt dieser einstimmig dem Bürgermeisterantrag zu.

Im Anschluss daran werden folgende Änderungen zur Beratung und Beschlussfassung vorgetragen:

Laut Schreiben des Landes Tirol vom 17.10.2014 soll die Kanalanschlussgebühr (Abwasser) ab 1.1.2015 mindestens € 5,41 inkl. 10 % MWSt., sowie die laufende Kanalgebühr (Mindestabwassergebühr) ab 1.1.2015 € 2,115 inkl. 10 % MWSt. betragen, damit die Gemeinde Kanalfördergelder in Anspruch nehmen kann bzw. auch bei den Bedarfszuweisungen diesen Nachweis erbringen kann.

Bürgermeister Neuhauser stellt den Antrag, die Kanalanschlussgebühr (Abwasser) ab 1.1.2015 mit € 5,41 inkl. 10 % MWSt. pro m³ umbauter Raum lt. ÖNORM und die laufende Kanalgebühr ab 1.1.2015 mit € 2,12 inkl. 10 % MWSt. pro m³ Wasserverbrauch festzulegen. Alle Gemeinderäte stimmen zu.

Alten-/Pflegeheimtagsätze ab 1.3.2015 (die dzt. Tagsätze sind bis 28.2.2015 genehmigt):

Die dzt. Tagsätze haben bis 28.2.2015 Gültigkeit und betragen:

€ 35,00 Wohnheim

€ 47,00 erhöhte Betreuung 1

€ 58,00 erhöhte Betreuung 2

€ 74,00 netto - Teilpflege Stufe I (nach Bundespflegegeld Stufe 3)

€ 90,50 netto – Teilpflege Stufe II (nach Bundespflegegeld Stufe 4)

€ 107,00 netto – Vollpflege (nach Bundespflegegeld Stufe 5)

Die Tagsatzkalkulation für das Jahr 2015 (ab 1.3.2015) wird zur Zeit von der Heimleitung Humanocare gemacht und wird dann dem Land Tirol zur Genehmigung eingereicht werden.

Bürgermeister Hannes Neuhauser beantragt eine vorbehaltliche Tagsatzerhöhung um 6 % gegenüber den angeführten dzt. gültigen Tagsätzen.

Der Bürgermeister erinnert an den Auszug aus dem Tagsatzkalkulationsschreiben des Landes Tirol. Dieser beinhaltet den Vorschlag, dass die für das Alten-/Pflegeheim Brandenburg ab 1.3.2015 vorgesehenen Tagsätze (w.o.) unter Vorbehalt bzw. mit dem Hinweis, dass die betreffenden Tagsätze/Tagsatzkalkulationsunterlagen seitens der Abteilung Soziales des Amtes der Landesregierung noch einer eingehenden Prüfung bedürfen und allenfalls eine Reduzierung der Tarife erfolgen kann, kundgemacht werden sollen.

Dem Antrag des Bürgermeisters, diesen Tagsätzen bzw. dieser Vorgangsweise zuzustimmen, wird einstimmig zugestimmt.

5. Vereinzuschüsse und Beihilfen für das Jahr 2014

Bürgermeister Hannes Neuhauser legt seinen Vorschlag betreffend Vereins- und Körperschaftszuschüsse und Beihilfen für das Jahr 2014 – angepasst an das Vorjahr – wie folgt vor:

	Anerkennung + einmaliger Zuschuss
Landjugend Brandenburg	€ 100,--
Musikkapelle Brandenburg	€ 100,-- + € 2.600,-- (Instrumentenkauf) Anm.: Vorjahr € 3.000,00 inkl. zwei Gratiskonzerte
Männerchor Brandenburg	€ 100,-- + € 200,-- (Tracht)
Sängerrunde Aschau	€ 100,-- + € 200,-- (Tracht)
Schützenkompanie Brandenburg	€ 100,-- + € 200,-- (Tracht)
Veteranenverein Brandenburg	€ 100,-- + € 200,-- (Tracht)
Kirchenchor Brandenburg	€ 100,--
Orgeldienst Aschau / Auszahlung an Pfarre Brandenburg	€ 100,--
Orgeldienst Brdbg. / Auszahlung an Pfarre Brandenburg	€ 100,--
Messnerdienst Neuhauser Rupert	€ 100,--
Messnerdienst Klingler Aschau Enting	€ 100,--
FFW-Brandenburg	€ 100,--
FFW-Aschau	€ 100,--
Fußballclub Brandenburg	€ 100,--
Wintersportverein Brandenburg	€ 100,-- + einmalig € 300,00 f. Schülerschitag
Eisschützenclub Brandenburg	€ 100,--
Eisschützenclub Aschau	€ 100,--

Tennisclub Brandenburg	€ 100,--
Heimatbühne Brandenburg	€ 100,--
Krippenbauverein Brandenburg	€ 100,--
Bienenzuchtverein Brandenburg	€ 100,-- + einmalig € 200,--
Obst- und Gartenbauverein Brandenburg	€ 100,--
3 Viehzuchtvereine je € 100,00 (Auszahlung über Ortsbauernobmann klären)	€ 300,--
Bücherei Brandenburg	€ 1.000,--

Der Bienenzuchtverein Brandenburg hat am 2.11.2014 ein Ansuchen gestellt.

Weiters informiert der Bürgermeister, dass die Volksschule Brandenburg vom Land Tirol eine Förderung von € 1.000,00 betreffend „Gütesiegel Lesen“ im Schuljahr 2014/2015 erhalten wird. Dazu gratuliert der Bürgermeister und Gemeinderat.

Die BMK Brandenburg bekommt € 2.600,00, muss dafür aber keine zwei Gratiskonzerte veranstalten.

Zukünftig sind Dorfabende von den Vereinen selbst zu gestalten. Darüber folgt eine Diskussion hinsichtlich einer genauen Beschreibung, wie solche Dorfabende zukünftig ablaufen sollen (von Bewerbung bis zur Endabrechnung). Der Gemeinderat einigt sich darauf, dass die Vereine die Dorfabende zukünftig selbst gestalten und die Gemeinde lediglich die Gemeinde-Druckkosten für das Flugblatt an jeden Haushalt und die diesbezüglichen Portokosten übernehmen wird.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die vorgetragene Vereinszuschüsse für das Jahr 2014 und die Änderung bei den Dorfabenden.

6. Pfarramt Brandenburg: Unterstützungsansuchen Sanierungsmaßnahmen Filialkirche Aschau

Im Schreiben der Pfarre Brandenburg vom 17.10.2014 wird mitgeteilt, dass im Jahr 2015 in der Filialkirche Aschau das Investitionsvorhaben Sanierung Kirchenanbau (Eingangsbereich, Sakristeiräume, Fenster- und Türstockerneuerung) durchgeführt werden wird. Es wird mit einem Kostenaufwand von ca. € 13.000,00 gerechnet. Die Finanzierung soll aus Mitteln der Diözese, des Denkmalamtes, der Gemeinde und Pfarre erfolgen.

Gemeinderat Friedrich Klingler erläutert dieses Vorhaben und ersucht im Namen der Pfarre Brandenburg um eine Gemeindebeteiligung in der Höhe von 1/6 der erwähnten Kosten.

Bürgermeister Hannes Neuhauser stellt den Antrag auf Gemeindeunterstützung im Betrag von € 2.000,00, welcher im Jahr 2015 zur Auszahlung gelangt. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

Passend zu diesem Tagesordnungspunkt schlägt der Bürgermeister vor, im heurigen Jahr im Turnsaal des Mehrzweckgebäudes Aschau eine Christbaumversteigerung

abzuhalten. Die Gemeinde würde diesen Raum mit anschließender Reinigung kostenlos der Pfarre zur Verfügung stellen.
Gemeinderat Friedrich Klingler findet dies eine gute Idee, der Pfarrgemeinderat möchte jedoch mit der Christbaumversteigerung dieses Jahr aussetzen.

7. Sozial-/Gesundheitssprengel Region 31: Ansuchen um Unterstützung/Abgangsdeckung

Da vor Behandlung dieses Ansuchens noch das Ergebnis einer anzuberaumenden Regionssitzung abgewartet werden soll, wird dieser Tagesordnungspunkt auf Antrag des Bürgermeisters und Zustimmung des Gemeinderates vertagt.

8. Tiroler Bergwacht: Unterstützungsansuchen

Das Schreiben des Einsatzstellenleiters der Tiroler Bergwacht Brixlegg/Kramsach u.U. vom 20.10.2014 trägt der Bürgermeister vollinhaltlich vor.
Nach Beratung stellt der Bürgermeister den Antrag, aus budgetären Gründen und aufgrund der Finanzlage der Gemeinde Brandenburg keine finanzielle Unterstützung an die Bergwacht zu gewähren. Der Gemeinderat stimmt diesem Bürgermeisterantrag einstimmig zu.

9. Gratisschifahren Lift Brandenburg

In der Hoffnung, dass in diesem Winter die Schneelage einen Liftbetrieb möglich machen wird, beantragt der Bürgermeister nach Absprache mit dem Geschäftsführer des Schilift Brandenburg das Gratisschifahren mit der in den vergangenen Jahren praktizierten Abwicklung (Gemeindezuschuss € 60,00 pro Betriebstag (max. 60 Tage), Ausgabe der Liftkarten in Zusammenarbeit mit Kindergarten und Volksschule, Altersbegrenzung wie gehabt und für Kinder, die in Brandenburg gemeldet sind) wieder durchzuführen. Angemerkt wird, dass der Landeshauptmann diese Aktion begrüßt. *Der Gemeinderat beschließt das vorgetragene Gratisschifahren beim Schilift Brandenburg einstimmig.*

10. Breitbandoffensive Tirol – Förderungsvereinbarung

Bürgermeister Hannes Neuhauser informiert über die laufenden Breitbandverlegungsarbeiten im Abschnitt Hub bis Obergründl und über die mittlerweile vom Land Tirol erstellte Förderungsvereinbarung. Der Gegenstand dieser Vereinbarung ist die Festlegung der gegenseitigen Rechte und Pflichten, die sich aus der vom Land Tirol aus Mitteln der Breitbandoffensive Tirol zugesicherten Landesförderung ergeben. Für die erste Ausbaustufe des Glasfasernetzes in der Gemeinde Brandenburg gewährt das Land Tirol eine Förderung in der Höhe von € 150.000,00 (60 % von max. € 250.000,00 netto förderbarer Kosten). Die Auszahlung des ersten Teilbetrages in Höhe von 40 % des genehmigten Förderungsbetrages (somit € 60.000,00) wird nach Eingang der unterfertigten Zweitschrift gegenständlicher Förderungsvereinbarung beim Land Tirol durchgeführt werden.

Daher stellt der Bürgermeister den Antrag auf Zustimmung zu dieser Förderungsvereinbarung. Der Gemeinderat stimmt einstimmig dafür.

Weiters informiert der Bürgermeister über die verhandelten Bedarfszuweisungen für das kommende Jahr:

- € 130.000,00 Breitbandausbau
- € 195.000,00 Oberflächenentwässerung Winkel
- € 10.000,00 Park & Ride-Anlage Brixlegg (Bahnhof)
- € 100.000,00 Straßenbau Gehsteigneubau Winkel

Das heißt, für generelle Straßenasphaltierungen sind im nächsten Jahr keine Bedarfszuweisungen vorgesehen. Evtl. notwendige Straßenasphaltierungen im Jahr 2015 hat die Gemeinde daher aus eigenem Haushalt zu bestreiten.

Bürgermeister Hannes Neuhauser trägt das eingereichte Straßenbauvorhaben „Umfahrungsstraße Brandenburg Zentrum (von HNr. Bereich Schwarz bis Bereich Mooshäusl) vor. Die Güterwegabteilung würde dieses Ausbauprojekt mit 50 % unterstützen. Die restlichen 50 % wären zwischen Gemeinde und den betroffenen Anrainern aufzuteilen. Die von der Güterwegabteilung erstellte Anteilsberechnung liegt im Gemeindeamt Brandenburg auf und wird in nächster Zeit mit den Betroffenen besprochen und verhandelt werden. Landesrat Tratter hat dem Bürgermeister eine Bedarfszuweisung in der Höhe von ca. € 60.000,00 in Aussicht gestellt, zumal auch die Güterwegabteilung dieses seit Jahren anstehende Straßenprojekt unterstützen würde. Somit ist als nächstes die erwähnte Zusammenkunft mit den Wegeigentümern und den betroffenen Anrainern abzuwarten.

Der Gemeinderat nimmt diese Bedarfszuweisungsinformation zustimmend zur Kenntnis.

11. Andreas Lengauer, Brandenburg HNr. 89a – Ansuchen Gemeindewasseranschluss

Herrn Andreas Lengauer, Brandenburg HNr. 89a möchte auch zu den Gemeindebedingungen an die Gemeindewasserversorgung Haidach/Brandenburg anschließen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, dem Ansuchen des Herrn Andreas Lengauer vom 13.10.2014 zuzustimmen.

12. Flächenwidmungsplanänderung GSt.Nr. 1222/122 (Tischlerei Burgstaller), GSt.Nr. 1222/125 (Auer Otto, Brandenburg 90e) – Zweitbeschluss

Während der Entwurfsaufgabe (7.10.2014 bis 4.11.2014) sind keine Stellungnahmen eingelangt. Somit stellt der Bürgermeister den Antrag, den Zweitbeschluss zu fassen und somit die aufsichtsbehördliche Genehmigung vom Land Tirol einzuholen. Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.

13. Alten-/Pflegeheim Brandenburg – Managementvertrag Heimleitung – Verlängerung

Da der Heimleitungsvertrag mit Humanocare Innsbruck am 31.12.2014 endet, haben auftragsgemäß Verhandlungsgespräche stattgefunden.

Die Gemeinde Brandenburg ist mit den Heimleiterarbeiten von Humanocare zufrieden und daher wird ein Verlängerungsvertrag bis zum 31.12.2016 zu den bestehenden Bedingungen und mit Preisanpassung (Valorisierung laut Vertrag) vorgelegt. Das Heim Brandenburg wird gesetzeskonform geführt (laufende Qualitätssicherung, Fortbildungen für die MitarbeiterInnen), der Abgang bewegt sich in Höhe der letzten Jahre.

Bürgermeister Hannes Neuhauser bedankt sich bei Humanocare und stellt den Antrag, den Managementvertrag Heimleitung mit Humanocare bis 31.12.2016 zu verlängern. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

14. Anträge, Anfragen und Allfälliges

14.1. Straßenbeleuchtungsmontage

Auf der Gehsteigstrecke Hub bis Obergründl sind in nächster Zeit die neuen Straßenlaternen zu versetzen und elektrotechnisch zu montieren.

Als erstes stellt der Bürgermeister aufgrund der Dringlichkeit den Antrag zur Aufnahme in die Tagesordnung. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

Die Gemeinde hat vier Angebote vorliegen, welche der Bürgermeister vorträgt (Elektro Permoser Münster, Elektrotechnik Plant Münster, Elektrotechnik ETV Kramsach und Elektro Bischofer Reith i.A.).

Die Prüfung dieser hat ergeben, dass die Firma Elektro Permoser aus Münster mit einer Angebotssumme von € 4.317,16 inkl. MWSt. (vom Bürgermeister nachverhandelt) als Bestbieter hervorgeht.

Somit stellt der Bürgermeister den Antrag auf Zustimmung zur Vergabe der Straßenbeleuchtungsmontage an die Firma Elektro Permoser aus Münster laut Angebot. Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.

14.2. Schülerbeförderung Josef Lengauer 2014/2015

Die Aufstellung über die Schülerbeförderungskosten des Jahres 2014/2015 der Firma Josef Lengauer, welche vom Finanzamt/FLD nicht bezahlt werden, beläuft sich auf insgesamt € 26.230,21.

Der Gemeinderat hat die Gelegenheit, in die überreichten Unterlagen Einsicht zu nehmen.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird dieser Punkt einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen.

Über die Beförderung von Poly-Schülern auf der Strecke Winkel – Brixlegg wird wieder gesprochen. Die Gemeinde hat in Zusammenarbeit mit den Transporteuren (Lengauer, VVT) die Möglichkeit der Morgenfahrt geschaffen. Falls betreffende Schüler jedoch entgegen dem Bemühen der Gemeinde und der Transporteure den Fußweg von Winkel zur Einstiegstelle Obergründl auf sich nehmen, um mit dem früher abfahrenden Linienbus nach Brixlegg zu gelangen, übernimmt die Gemeinde auf diesem Fußweg keine Haftung, da bis zu 3 km ein solcher Fußweg zumutbar sei.

Schließlich stellt der Bürgermeister den Antrag auf Annahme der vorgelegten Kostenaufstellung. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu (GR Klaus Lengauer ist befangen und stimmt somit nicht mit ab).

14.3. Erschließungsbeitragsermäßigung

Die Bauherren Guggenberger Leo und Lottersberger Andrea, Aschau stellen am 8.11.2014 den Antrag auf Baukostenzuschuss für Wohnraumschaffung.

Nachdem dieser Punkt einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen wurde, stimmt der Gemeinderat dem Antrag des Bürgermeisters einstimmig zu, wonach den Antragstellern ein 25 %-iger Baukostenzuschuss für Wohnraumschaffung gewährt wird.

14.4. Wasserzählerablesung

Der Bürgermeister stellt die Frage, ob die Wasserzählerablesung in der gewohnten Form durch die Gemeindearbeiter abgewickelt werden soll. Als Alternative soll eine Selbstablesung durch die Wasserabnehmer diskutiert werden.

In der nachfolgenden Beratung wurde über

- * eine Wasserzählerablesung mit Terminvorkerk,
- * Zählerablesung nur alle zwei Jahre und somit Heranziehung eines Durchschnittsverbrauchwertes,
- * sowie die Zählerablesung verbunden mit Stichproben durch die Gemeindearbeiter hinsichtlich vorgeschriebenen Anschluss bzw. Funktionieren des Zählers

debattiert.

Der Gemeinderat kommt zu dem Schluss, dass die Wasserzähler weiterhin von den Gemeindearbeitern abzulesen sind.

14.5. Vollversammlung der Almweideberechtigten mit Neuwahl

Bürgermeister Hannes Neuhauser informiert über die Ende Oktober 2014 stattgefundene Versammlung, welche zum Ergebnis hat, dass die Gemeinde Brandenburg ab sofort mit den Arbeiten betreffend Almweideberechtigte (inkl. Schaf- und Rossalm) keine Verwaltungstätigkeiten mehr auszuüben hat. Das heißt, die betreffenden Almweideberechtigten sind ab sofort gemäß dem vom Amt der Tiroler Landesregierung/Abt. Almwirtschaft ausgearbeiteten neuen Selbst-Verwaltungsstatut für sich alleine verantwortlich. Nach der Neuwahl der in den einzelnen Weidegruppen zuständigen Obleute folgte die Neuwahl des Obmannes für alle Weidegruppen. Diese Wahl hat folgendes Ergebnis gebracht.

Obmann aller Weideberechtigten: Karl Kofler, Aschau „Oberburgstall“

Stellvertreter: Josef Gertl, Brandenburg „Kreuzhof“

Kassier: Rupert Neuhauser, Brandenburg „Mesner“

Schriftführer: Anton Weißbacher, Aschau „Gwercher“

Die Gemeinde Brandenburg wird die Almreferentenentschädigung für das Jahr 2014 an GR Georg Haaser zur Auszahlung bringen. Bürgermeister Hannes Neuhauser dankt Herrn Haaser für seine Tätigkeit als Almreferent.

Der Gemeinderat hat bereits beschlossen, für die Jahre 2015 und auch für das Jahr 2016 die bisherige Almreferentenentschädigung an den neugewählten Obmann auszuzahlen.

Der Gemeinderat nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

14.6. Flusserlebnisraum Brandenberger Ache – Parkraumbewirtschaftung

Am 30.10.2014 fand im Gemeindeamt Kramsach die Präsentation der Österreichischen Bundesforste betreffend Flusserlebnisraum Naturdenkmal Brandenberger Ache/1. Teilkonzept Parkraumbewirtschaftung und Rundwanderweg Kaiserhaus statt. Bei dieser Abendveranstaltung nahm Vizebürgermeister Armin Mühlegger als Vertreter der Gemeinde Brandenberg teil.

Anhand einer Beamerpräsentation berichtet Herr Armin Mühlegger über den Inhalt dieser Zusammenkunft. Sieben Parkbereiche mit insgesamt 385 KFZ-Stellplätze, drei Busstellplätze, 1 Buswendepplatz auf einem Flächenbedarf von ca. 12.000 m² verteilt auf zwei betroffene Grundeigentümer (ÖBF, Waldinteressentschaft Mariatal/Kramsach) beinhaltet dieses Projekt. Die seit Jahren geforderten Parkplätze entlang der Brandenberger Ache sind dabei in den Bereichen Trauersteg, Zöttbach, Kaiserhaus, Furt, Pinegg, Kreuzbach und Saubach dargestellt. Die Parkplatzausstattung umfasst Parkscheinautomaten, Müllentsorgungseinrichtungen und Kompost-Toiletten.

Die Errichtungskostenschätzung der ÖBF beläuft sich auf ca. € 1.337.000,00. Darin sind Projektierungskosten in der Höhe von rd. € 19.000,00 beinhaltet.

Als Errichter und Betreiber der Parkraumbewirtschaftung wird laut ÖBF die jeweils ansässige Gemeinde angeführt, zumal diese auch die Förderwürdigkeit hätte. Ein weiterer offener Besprechungspunkt ist die Regelung der Grundbeanspruchung. Eine langfristige privatrechtliche Vereinbarung zwischen Errichter/Betreiber und den Grundeigentümern ist in der Präsentation angeführt.

Dem Gemeinderat wird auch die Einnahmenschätzung der Parkraumbewirtschaftung vorgelegt, welche jedoch noch einige offene Punkte bzw. Einschätzungen enthält. Über Fördermöglichkeiten wie z.B. aus dem Leadertopf wird auch gesprochen.

Vizebürgermeister Armin Mühlegger begrüßt die Bereitschaft der Österreichischen Bundesforste zur Umsetzung dieses Projektes und schickt voraus, dass in nächster Zeit innerhalb des Gemeinderates ein diesbezüglicher Ausschuss gegründet werden soll, welcher für die Parkraumbewirtschaftung zuständig sein wird. Die Gemeinde Brandenberg soll wie die anderen Beteiligten (Gemeinde Kramsach, Tourismusverband, Bundesforste) auf vier Teile aufgeteilte Projektierungskosten in die Hand nehmen, damit dieses bedeutende Projekt weiter betrieben werden kann.

Bürgermeister Hannes Neuhauser findet es sehr positiv, dass dieses seit Jahren anstehende Problem der Parkraumbewirtschaftung entlang der Brandenberger Ache nun endlich konkrete Formen einer Lösungsfindung annimmt. Er bedankt sich bei den Österreichischen Bundesforste für die Bereitschaft der Lösungsfindung und erwähnt auch das diesbezüglich positive politische Zeichen seitens Herrn Bundesminister Andrä Rupprechter. Der Bürgermeister stellt den Antrag, in den Haushaltsplan des Jahres 2015 den Gemeinde Brandenberg Anteil an den Projektierungskosten in der Höhe von € 5.000,00 aufzunehmen und dies den Österreichischen Bundesforsten mitzuteilen, damit die nächsten Schritte zügig gesetzt werden können. Nachdem dieser Punkt vorher einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen wurde, stimmt der Gemeinderat dem erwähnten Bürgermeisterantrag betreffend Beteiligung an den Projektierungskosten bis zu einer Höhe von € 5.000,00 einstimmig zu.

14.7. Umfahrungsstraße Brandenberg Zentrum

Als Ergänzung zu den Ausführungen bei dem unter TOP 10 Angeführten, antwortet der Bürgermeister auf Anfrage, dass im Falle der Verwirklichung dieser Umfahrungsstraße im Winter während des Liftbetriebes dieses Straßenstück über die Schiwiese gesperrt würde. Ob dieses ca. 60 Meter lange Straßenstück entlang der Schiwiese mit Asphalt befestigt werden oder in Schotterausführung beibehalten bleiben soll, wird zu gegebener Zeit entschieden werden.

14.8. Kindergarten Aschau Einweihung

Am 12. Oktober 2014 fand die Einweihung des neuen Kindergartenraumes in Aschau statt, dabei freute man sich über den Besuch der zuständigen Frau Landesrätin Dr. Beate Palfrader.

Bürgermeister Hannes Neuhauser bedankt sich auch bei der Kindergärtnerin Alina Winkler über die Bereitschaft den Kindergarten Aschau zu führen.

14.9. Raumordnungskonzept Brandenburg

Bürgermeister Hannes Neuhauser berichtet von der heute (10.11.2014) stattgefundenen Besprechung im Beisein des Bürgermeisterstellvertreters und des Bausachverständigen beim zuständigen Landesrat Johannes Tratter und dessen Beamte der Raumordnung.

Bei dieser Besprechung hat der Bürgermeister seinen Unmut betreffend die Überarbeitung des Raumordnungskonzeptes Brandenburg zum Ausdruck gebracht, da die Gemeinde Brandenburg bereits seit ca. drei Jahren an der Verwirklichung arbeitet und noch keine Entwurfsaufgabe zur Beschlussfassung dem Gemeinderat vorgelegt werden konnte.

Betreffend Baulandmobilisierung (vorhandene gewidmete unbebaute Baugrundstücke) konnte dem Bürgermeister außer dem sogenannten vorgezogenen Erschließungsbeitrag kein passendes Werkzeug mitgegeben werden, damit bestehendes Bauland in Brandenburg von den jeweiligen Grundeigentümern auch tatsächlich zum Verkauf angeboten wird.

Dem Bürgermeister wurde bestätigt, dass diese sehr lange andauernde Verfahrensdauer nicht bei der Gemeinde Brandenburg liegt, sondern viele Stellungnahmen vom Land Tirol eingefordert werden und diese auch entsprechend in die Konzeptüberarbeitung eingearbeitet werden müssen.

Landesrat Tratter hat angeboten, dass zwei zuständige Landesbeamte dies dem Gemeinderat bei einer eigens anzuberaumenden Sitzung erläutern und über noch offene diesbezügliche in das Raumordnungskonzept aufzunehmende Baulandanträge diskutieren werden.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

14.10. Berlinreise

Bürgermeister Hannes Neuhauser berichtet über die Berlinreise der Bundesmusikkapelle, Schützen, Veteranen und einer Bürgermeisterdelegation auf Einladung von Herrn Bundesminister Andrä Rupprechter und der österreichischen Botschaft in Berlin anlässlich der Feierlichkeiten um den österreichischen Nationalfeiertag.

Dadurch dass eine kleine Gruppe auf Eigenkosten per Flugzeug anstatt der Busfahrt gereist ist, wurden einige Busreiseplätze für zusätzliche Vereinsmitglieder frei.

14.11. Hundeleinenzwang

Aufgrund von Anfragen aus der Bevölkerung fragt Frau Gemeinderätin Barbara Gorfer, ob in der Gemeinde Brandenburg ein Hundeleinenzwang verordnet werden soll.

Der Bürgermeister bestätigt, dass auch er diesbezüglich bereits angesprochen wurde. Dies betrifft jedoch nicht Haus-/Hofhunde, sondern freilaufende Hunde auf öffentlichen Straßen, Plätzen und Privatgrundstücken. Vor allem Kinder und ältere Personen fühlen sich durch freilaufende Hunde manchmal bedroht.

Dem Gemeinderat ist bewusst, dass eine solche Gemeindeverordnung schwierig zu kontrollieren ist.

Bürgermeister Hannes Neuhauser erinnert an die Bestimmung im Landespolizeigesetz, wonach bei ausgehender Gefahr der Hundebesitzer vom Bürgermeister aufzufordern ist, den betreffenden Hund beim Amtstierarzt zwecks weiterer Veranlassung (Maulkorb-, Leinenzwang) vorzuführen.

Der Gemeinderat nimmt diese Anregung vorerst zur Kenntnis und wird dies in der Gemeinde weiter beobachten.

14.12. Friedhofverwaltung

Gemeinderat Otmar Gwercher fordert, dass jeweils vor einem Wochenende die Müllcontainer am Friedhof von den Gemeindearbeitern zu leeren sind, da übervolle Müllcontainer keinen schönen Anblick bieten.

Der Bürgermeister wird dies mit den Gemeindearbeitern besprechen.

Weiters bemängelt Herr Gwercher, dass der am Friedhof angebrachte Kiescontainer leer ist. Gemeinderat Friedrich Klingler wird sich darum kümmern.

14.13. Brief des Österreichischen Botschafters in Berlin

Herr Botschafter Dr. Ralph Scheide bedankt sich in seinem Schreiben vom 24.10.2014 an Bürgermeister Hannes Neuhauser für die Teilnahme und tatkräftige Unterstützung der Schützenkompanie, des Veteranenvereines und der Musikkapelle Brandenburg am Österreichischen Nationalfeiertagsempfang an der Österreichischen Botschaft in Berlin am 23.10.2014.

Der Gemeinderat nimmt dies positiv zur Kenntnis.

15. Personalangelegenheit

Dieser Punkt wird einstimmig unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Auf Wunsch des Pflegedienstleiters im Wohn- und Pflegeheim Brandenburg - Herrn Thomas Santer - wird das Beschäftigungsausmaß ab 1.1.2015 von dzt. 100 % auf 75 % reduziert. Der Gemeinderat fasst diesen Beschluss einstimmig.

Abschließend zu dieser Gemeinderatssitzung gibt der Bürgermeister zum Überlegen, ob Anfang nächsten Jahres die Gemeinde Brandenburg die Feuerwehrkommandanten, Obleute und Ausschussmitglieder zu einer gemeinsamen Terminbesprechung in den Pfarr-/Gemeindesaal bei Bewirtung durch die Brandenberger Bäuerinnen einladen soll.

Vorausschauend werden folgende Gemeindetermine bekanntgegeben:

15.12.2014 nächste Gemeinderatssitzung

16.01.2015 Neujahrsfeier Gemeinderat und Gemeindebedienstete

31.01.2015 Jungbürgerfeier und Landjugendball

Der Bürgermeister schließt die Gemeinderatssitzung um 22.20 Uhr.

g.g.g.
Schriftführer
Gerhard Ampferer